

# BETRIEBLICHE GESUNDHEIT: EIN SCHUB FÜR SCHLATT

Die Gemeinde Schlatt liess sich durch das kantonale Arbeitsinspektorat im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (AS&GS) kontrollieren. Das Resultat ist ein pragmatischer Ansatz, der das Sicherheitsniveau erhöht.

URBAN KAISER, LEITER DES VTG-PROJEKTS BGM IN TG-GEMEINDEN

## Marianna Frei, Du bist Gemeindepräsidentin. Wie seid ihr zum Thema AS&GS gekommen?

Bei Betriebskontrollen in drei Gemeinden stellte das Arbeitsinspektorat Mängel in der Umsetzung von AS&GS fest. Das gab mir zu denken. Ich nutzte die Möglichkeit als Pilotgemeinde im Projekt «Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)» mitzumachen und uns damit auseinanderzusetzen.

## Welche Fragen in Bezug von AS&GS stellten sich Dir?

Was ist uns diesbezüglich bekannt? Wie steht der Gemeinderat zum Thema? Was umfasst das Thema AS&GS und was kommt noch für ein umfassendes BGM dazu? Welche Schriftlichkeiten sind bei uns vorhanden? Bei wem liegt auf strategischer und operativer Ebene die Zuständigkeit?

## Wie seid ihr diesen Fragen nachgegangen?

Als erstes habe ich das Thema BGM im Gemeinderat eingebracht. Wir sind als Arbeitgeber in der Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden und deshalb gingen wir als erstes AS&GS an. Schnell war klar, dass der oder die Sicherheitsbeauftragte (SIBE) durch eine Schulung sein Wissen erweitern muss. Wir liessen eine Betriebskontrolle durch das Arbeitsinspektorat durchführen.

## Wie lief die ASA-Kontrolle mit dem Arbeitsinspektorat ab?

Sehr positiv! Es zeigte sich, dass wir zwar vieles wissen, jedoch keinerlei Schriftlichkeiten zum Thema vorhanden sind. In den überprüften Bereichen wurde der Bedarf aufgezeigt, wir erhielten Verbesserungsvorschläge und wir verstanden die gesetzlichen Bestimmungen besser. Gerade beim Gemeindearbeiter haben sich einige Schwachstellen zur Arbeitssicherheit gezeigt.

## Was waren die Folgen?

Die Umsetzung der Vorgaben benötigt zeitliche und personelle Ressourcen, die wir nicht hatten. Deshalb haben wir einer Sicherheitsfirma das SIBE-Mandat übertragen. Der SIBE kommt 2-mal jährlich in der Gemeinde zum Betriebsrundgang vorbei. Er bespricht sich dabei mit der gemeindeinternen Ansprechperson, schult die Mitarbeitenden, prüft die Arbeitsmittel auf dessen Sicherheit und führt das gesamte Dokumentenmanagement. Die Kosten sind überschaubar.

## Inwiefern haben dir die BGM-Leitfäden des VTGs geholfen?

Der Leitfaden hat uns sehr geholfen, da wir dadurch überhaupt erst wussten, welche Gebiete das BGM umfasst. Er hat uns geholfen, sich an das Thema zu wagen.

## Welche Empfehlungen kannst Du anderen Gemeinden geben?

Ich empfehle die Wichtigkeit von AS & GS mit dem Gemeinderat zu diskutieren. Die Gemeinden sollen sich ihrer Verantwortung bewusst sein und die Scheu zum Thema ablegen. Auch schon kleine Umsetzungsschritte sind wirkungsvoll. Damit kann die Arbeitsorganisation und Arbeitssicherheit verbessert werden, was letztlich das Betriebsklima positiv beeinflusst. ■

*Das Interview führte Urban Kaiser,  
Leiter des VTG-Projekts BGM in TG-Gemeinden*